Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 26 (1939)
Heft: 6: Schweizerische Landesausstellung Zürich 1939

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Sitten	Eidg. Departement des Innern	Fassadendekoration am Postgebäude	Walliser Künstler ohne Rücksicht auf ihren Wohnort, sowie solche Schweizer Künstler, die seit mindestens drei Jahren im Kanton Wallis niedergelassen sind	15. Juli 1939	Mai 1939
Kaunas (Litauen)		Staatspalast	International	1. August 1939	Mai 1939
Chur	Kleiner Rat des Kantons Graubünden	Planwettbewerb für die Bündner Kantonsschule	Seit 1934 im Kanton Graubünden niedergelassene, sowie im Kt. Graubünden heimatberechtigte Architekten, auch ausserhalb des Kantons	17. Juli 1939, 17 Uhr	Mai 1939
Zürich 1	Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein SIA	Aktuelle Probleme des architektonischen Wettbewerbs	Schweizerbürger	31. Juli 1939	Mai 1939

Ausstellung und Wettbewerb «Die Stadt St. Gallen in Gemälde und Zeichnung»

Mit Hilfe der Arnold-Billwiller-Stiftung und der Stadt veranstalten der Kunstverein und das Kunstmuseum vom 2. Dezember 1939 bis 7. Januar 1940 an Stelle der üblichen Weihnachtsausstellung eine Wettbewerbsausstellung, an der sich alle im Stadtbezirk St. Gallen eingebürgerten, aufgewachsenen oder seit mindestens drei Jahren niedergelassenen berufstätigen Maler und Graphiker beteiligen können.

Die Veranstaltung möchte zur Schaffung von Gemälden, Aquarellen, Handzeichnungen und graphischen Blättern anregen, welche das Stadtbild künstlerisch festhalten, also nicht nur ein einzelnes Motiv herausgreifen, sondern das unsere Stadt kennzeichnende Wesentliche und Eigenartige entweder in Gesamtansichten (mit oder ohne Betonung der Landschaft, in welche die Stadt eingebettet ist) oder in charakteristischen Teilansichten künstlerisch zu gestalten suchen.

Dem oben umschriebenen Kreis der stadt-st. gallischen Maler und Graphiker steht der Wettbewerb unter Bedingungen offen, welche mit dem Anmeldeformular beim Abwart des Kunstmuseums erhältlich sind.

KÜSNACHT-ZÜRICH. Feuerwehr- und Polizeigebäude. Unter den seit 1937 in Küsnacht wohnhaften Architekten war ein Wettbewerb veranstaltet worden, dessen Jury aus folgenden Fachleuten bestand: K. Knell, Arch. BSA, Küsnacht; H. Müller, Arch. BSA, Thalwil und A. Bräm, Arch. BSA, Zürich. Unter den 12 rechtzeitig eingereichten Entwürfen ist die Jury zu folgendem Entscheid gekommen: 1. Rang (1000 Fr.): J. Merkel; 2. Rang (800 Fr.): M. Wettstein, Arch.; 3. Rang (650 Fr.): E. F. Burckhardt, Arch. BSA.; 4. Rang (550 Fr.): E. Schatzmann, Arch.

PARIS. *Wettbewerb schweizerischer Künstler.* M. Stucki, der schweizerische Gesandte in Paris, hat einen Wettbewerb unter den in Paris lebenden schweizerischen Künstlern veranstaltet zwecks Ausschmückung des schweizerischen Altersheims in der Avenue St-Mandé. Bei dieser Gelegenheit erhielt David Burnand den 1. Preis für eine Darstellung des Marktes von Moudon (Waadtland). Das Wandgemälde wird aus vier Teilen zu je 2×2 m bestehen.

Heinrich Wölfflin zum 75. Geburtstag

Der Senior der Kunsthistoriker unserer Zeit wird in der Geschichte der Kunstwissenschaft immer einen Ehrenplatz einnehmen. Denn er hat wesentlich mitgearbeitet am Aufbau einer wissenschaftlichen Disziplin, die vor zwei Menschenaltern eigentlich noch gar nicht existierte. Wenn man kunsthistorische Arbeiten aus dem Zeitalter des tüchtigen Zürcher Dozenten Kinkel vornimmt, so mutet einen nicht nur das Bildermaterial, sondern auch die Denkmälerbeschreibung und die stilgeschichtliche Betrachtung jener Zeit geradezu primitiv an. Heinrich Wölfflins erste grosse Schrift «Renaissance und Barock» (1888, später umgearbeitet) war etwas ganz Neuartiges, eine echte Stilanalyse, die vom Schaubaren ausging. 1899 brachte «Die klassische Kunst» eine Zusammenfassung künstlerischer Erkenntnisse über die italienische Renaissance. Von dieser festen Grundlage aus liess sich das Kunsterkennen logisch weiterentwickeln. Heinrich Wölfflin hat das stilgeschichtliche Kunstbetrachten geschaffen, das erst eigentlich ein bewusstes Erleben historischer Kunst ermöglichte, und dieses Sehenlernen ist seither die Grundlage jeder kunstgeschichtlichen Schulung geworden.

Das Lehrsystem Heinrich Wölfflins fand seine Vollendung in dem 1915 erschienenen Werk «Kunstgeschichtliche Grundbegriffe». Hier war nun ein Katechismus des kunst-